

N i e d e r s c h r i f t

KA/006/2015

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Kulturausschusses der Stadt Rheine
am 11.11.2015**

Die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Kloster Bentlage, Dormitorium.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
---------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Thomas Bücksteeg	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Herbert Bühner	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Herr Gerhard Cosse	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Robert Grawe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Norbert Kahle	CDU	Ratsmitglied bis 18:20 Uhr
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Dr. Rudolf Koch	FDP	Sachkundiger Bürger
Frau Tatjana Lanz	CDU	Sachkundige Bürgerin
Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Herr André Schaper	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied
Herr Falk Toczkowski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Ignatz Holthaus	CDU	Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
----------------------	-----	---

Gäste:

Herr Gerrit Musekamp

Geschäftsführer Kloster
Bentlage gGmbH

Herr Jan-Christoph Tonigs

Künstlerischer Leiter
Kloster Bentlage gGmbH

Verwaltung:

Herr Dr. Thomas Gießmann

Stellv. Fachbereichslei-
ter

Herr Klaus Dykstra

Schriftführer

Frau Birgit Kösters

Leiterin der Volkshoch-
schule und Musikschule

Frau Elsbeth Wigger

Leiterin der Stadtbiblio-
thek

Frau Britta Hermes

Mitarbeiterin der Volks-
hochschule

00:00:00

Herr Bonk eröffnet die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Anschließend bedankt sich Herr Bonk bei Herrn Musekamp und Herrn Tonigs für die Präsentation des Dokumentarfilmes über die Arbeit von Mathias Weischer in der Druckwerkstatt des Klosters Bentlage.

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils berichtet Herr Bonk, dass in dem ursprünglichen Entwurf der Tagesordnung Vorlagen zu den Prüfaufträgen aus dem Antrag „10 Millionen in 10 Jahren“ der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen vorgesehen gewesen seien. Dann sei allerdings durch die Verwaltungsführung entschieden worden, diese Vorlagen nicht beraten zu lassen. Begründet wurde diese Entscheidung damit, dass die Stelle des Kulturdezernenten, nach dem Ausscheiden von Herrn Linke, noch nicht wieder besetzt sei.

Öffentlicher Teil:

**1. Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung am 17.06.2015
00:05:13**

Auf Nachfrage von Herrn Bonk werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 17.06.2015 gefassten Beschlüsse

00:05:25

Herr Dr. Gießmann weist darauf hin, dass der in der letzten Sitzung abgesetzte Tagesordnungspunkt zum bundesweiten Bibliotheksvergleich BIX in der heutigen Sitzung auf der Tagesordnung steht.

Im Übrigen wurden die Beschlüsse ausgeführt.

3. Informationen der Verwaltung

00:06:02

Herr Dr. Gießmann informiert zu folgenden Themen:

Kulturentwicklungsplanung

Im September wurde das Verfahren zur Erstellung eines Kulturentwicklungsplanes, vor der Erstellung einer Bewertungsmatrix/Leistungsbeschreibung unterbrochen. Inzwischen wurde angefragt, wann mit einer Wiederaufnahme zu rechnen sei.

Aus Sicht der Verwaltung sollten die Überlegungen zu diesem Thema in diesem Jahr ausgesetzt werden. Dies hat zwei Gründe. Zum einen ist momentan weder die Stelle des Kulturdezernenten noch des Fachbereichsleiters Bildung, Kultur und Sport besetzt. Die Entwicklung und Qualifizierung der Rheiner Kulturlandschaft hat allerdings eine derartige Bedeutung, dass man die zukünftigen Stelleninhaber von Anfang an in diesen Prozess einbinden sollte. Zum anderen findet derzeit eine Organisationsuntersuchung bei den städtischen Museen statt. Die Ergebnisse dieser Untersuchung können wiederum direkten Einfluss auf die Kulturentwicklungsplanung haben. Deshalb sollte abgewartet werden, bis diese Organisationsuntersuchung abgeschlossen ist.

Die Verwaltung geht davon aus, dass der Prozess zur Erstellung eines Kulturentwicklungsplanes in 2016 wieder aufgenommen werden kann. Die in diesem Jahr bereitgestellten und nicht verausgabten Haushaltsmittel sollten deshalb, wenn der Ausschuss dies wünscht, in das Jahr 2016 übertragen werden. Alternativ könnte der Kulturausschuss auch eine Neuveranschlagung im Haushaltsjahr 2016 im Rahmen der Haushaltsplanberatung am 9. Dezember 2015 beschließen.

Nacht der Museen

Am 1. August 2015 fand die zehnte Nacht der Museen in Rheine statt. Neben den Präsentationen in den altbekannten Einrichtungen, konnten mit der Fendesack-Scheune, der Ludgeruskirche Elte und der Galerie „RheineKunst“ drei neue Ausstellungsorte gewonnen werden. Darüber hinaus war das Projekt der Galerie Innenstadt, mit dem für eine Nacht leere Ladenlokale für Künstler geöffnet wurden, ein voller Erfolg. Mehr als 3.000 Menschen nutzten die Gelegenheit zum Besuch von einem oder mehreren Orten.

Alle Mitwirkenden sprachen sich bei einer ersten Rückschau für eine Fortsetzung des gesamten Projektes aus.

Anlässlich des Jubiläums stellte das Metropoli einen Film zu den vergangenen Jahren vor. Dieser Film wurde inzwischen bereits in das Filmarchiv des LWL auf-

genommen. Ein Exemplar dieses Filmes kann heute für jede Fraktion zur Verfügung gestellt werden.

Eingabe des Heimatvereins Rheine

Der Heimatverein Rheine regt im Namen der evangelischen Kirchengemeinde Jakobi an, zum Lutherjahr 2017 eine Straße oder einen Platz in Rheine nach Martin Luther zu benennen.

Der Antrag wird derzeit durch den Fachbereich Planen und Bauen bearbeitet, mit dem Ziel eine Benennung zum Lutherjahr 2017 vornehmen zu können. Die Verwaltung weist darauf hin, dass mit der Auflösung der Martin-Luther-Hauptschule im Jahr 1992 der Name Martin Luther aus dem Stadtbild verschwunden ist.

Vorstellung der Arbeit des Kultursekretariates NRW Gütersloh und des Kulturfördergesetzes NRW

Die Stadt Rheine ist Mitglied im Kultursekretariat NRW Gütersloh. Durch die Mitgliedschaft besteht die Möglichkeit zusätzliche Landesmittel für kulturelle Projekte einzuwerben. Regelmäßig profitieren hiervon die Stadtbibliothek, die Kindermatineen, der Kulturservice, aber auch freie Träger wie das Kloster Bentlage. Mit Schreiben vom 9. September 2015 hat der langjährige Geschäftsführer des Kultursekretariates, Herr Meinolf Jansing angeboten, den Kulturausschuss über die Funktion und Fördermöglichkeit des Kultursekretariates zu informieren. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass der frühere Leiter der Kulturabteilung im Ministerium, Herr Ministerialdirigent i.R. Peter Landmann, über das Kulturfördergesetz NRW informiert.

In Absprache mit dem Ausschussvorsitzenden hat die Verwaltung Herrn Jansing und Herrn Landmann zur Kulturausschusssitzung am 9. Dezember 2015 eingeladen.

Kulturrucksack NRW

Mit einer großen Abschlussparty in der Ibbenbürener Diskothek ERA endete der Kulturrucksack NRW 2015 für den Kreis Steinfurt. Insgesamt 16 Kommunen in zwei Verbänden nahmen an diesem Projekt teil. Anfang Oktober hat das Land NRW die Fortsetzung des Kulturrucksacks bis zum Jahr 2018 bekanntgegeben. Für den Kreis Steinfurt bedeutet dies, dass ab Januar 2016 alle 24 Kommunen (in zwei Verbänden) am Kulturrucksack NRW teilnehmen werden. Der Kreis Steinfurt ist somit der erste Kreis in Nordrhein-Westfalen, der flächendeckend Kunst und Kultur zu den 10- bis 14-Jährigen bringt.

Stadtbibliothek und Leitstelle Klimaschutz bieten „Die Klimatasche“

Stadtbibliothek und die Leitstelle Klimaschutz wollen gemeinsam dazu beitragen, dass weniger Plastikmüll die Umwelt belastet.

In der Stadtbibliothek wird immer wieder nach einer Tasche gefragt, um entlehene Medien sicher nach Hause transportieren zu können. Bisher wurde gegen eine geringe Gebühr eine Plastiktasche angeboten. Das wird nun anders.

Gemeinsam mit der Leitstelle Klimaschutz wurde eine haltbare Tasche entwickelt. Diese Tasche kann für 2 € in der Bibliothek erworben werden und ist auf Mehrfachverwendung ausgelegt. Um diesen Aspekt zu unterstreichen ist es auch mög-

lich, eine solche Tasche in der Bibliothek kostenlos zu entleihen. So soll erreicht werden, dass die höheren Kosten nicht von der Nutzung dieser Tasche abhalten. Gestaltet ist die Tasche mit der Skyline der Stadt Rheine. Auf der einen Seite ist der Schriftzug „Ich bin Klimabotschafter! Klimaschutz Rheine“ zu sehen, auf der anderen Seite „Ich leih mir was! Stadtbibliothek Rheine.“ Für jedes Ausschussmitglied liegt eine Tasche aus.

Anschließend teilt Herr Dykstra mit, dass am 10. Januar 2016 wieder ein Neujahrskonzert mit der Jungen Bläserphilharmonie NRW stattfinden wird. Die Zusammenarbeit mit diesem Orchester war auf jeden Fall eine gute Entscheidung. Dies zeigt sich z.B. daran, dass dieses Konzert wieder vom WDR für den Hörfunk in Rheine aufgezeichnet wird. Auch hat das Kultursekretariat angekündigt, das Konzert in Rheine zu fördern.

Außerdem macht er darauf aufmerksam, dass mit Unterstützung des Landes NRW am 23. Februar 2016 das WLT Castrop Rauxel mit der Theateraufführung „Schmerzliche Heimat“ basiert auf dem gleichnamigen Buch von Semiya Simsek. Das Theaterstück befasst sich mit den Verbrechen der Terrorzelle, denn Semiya Simsek ist die Tochter des ersten NSU-Opfers Enver Simsek. In diesem Buch und damit auch in dem Theaterstück legt sie ihre Erfahrungen mit dem Tod des Vaters und den Verdächtigungen der Polizei dar.

Im Hinblick auf diese beiden Veranstaltungen wird von Herrn Cosse angeregt, dass kulturelle Veranstaltungen, die von dritter Seite gefördert werden, auch zu günstigeren Eintrittspreisen angeboten werden, um so auch Jugendlichen den Besuch dieser Veranstaltungen zu ermöglichen.

Herr Bonk legt dar, dass man mit den Arbeiten zum Kulturentwicklungsplan schon weiter sein könnte, wenn die Bewertungsmatrix/Leistungsbeschreibung noch in der Amtszeit des bisherigen Kulturdezernenten erstellt worden sei. Deshalb sei es auf jeden Fall erforderlich, dass die Arbeiten in 2016 fortgesetzt werden. Er schlägt aus diesem Grunde vor, dass der Ausschuss im Zuge der Haushaltsplanberatungen auch beschließen solle, die für diesen Zweck im Haushalt 2015 eingestellten Mittel als Haushaltsrest nach 2016 zu übertragen.

4. Kloster Bentlage - Programmvorschau 2016 **Vorlage: 386/15**

00:22:20

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Bonk den Geschäftsführer der Kloster Bentlage gGmbH Herrn Musekamp sowie Herrn Tonigs als künstlerischen Leiter.

Gemeinsam präsentieren sie das Programm für das kommende Jahr, in dem sowohl zwanzig Jahre Kloster Bentlage als auch sechzig Jahre Europäische Märchengesellschaft gefeiert wird. Diese Jubiläen werde man mit Ausstellungen, Theater, Musik und besonderen Kunstprojekten gefeiert. Zu den besonderen Highlights wird dabei die Ausstellung mit Mathias Weischer zählen, die für die zweite Jahreshälfte geplant ist.

In der anschließenden Aussprache wird hervor gehoben, dass die frühzeitige Programmpräsentation gut sei. Außerdem wird angeregt, für eine bessere Abstimmung von Kulturprogrammen zwischen allen Veranstaltern zu werben.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zur Programmplanung der Kloster Bentlage gGmbH für das Jahr 2016 zur Kenntnis.

**5. Musikschule – Jahresbericht 2015 und Planung 2016
Vorlage: 356/15**

00:41:03

Frau Kösters teilt mit, dass der Förderbescheid für das Landesprogramm JeKits vorliegt. Inzwischen werde JeKits an vier Grundschulen in Rheine angeboten. Anschließend erläutert Frau Kösters die Inhalte des Projektes. Außerdem berichtet Sie zu weiteren Veranstaltungen und Angeboten der Musikschule im laufenden Jahr. Zum Schluss ihrer Ausführungen weist Frau Kösters darauf hin, dass die Musikschule im Moment besondere Projekte zur Integration von Flüchtlingskindern erarbeitet. Außerdem berichtet sie, dass davon auszugehen sei, dass die Einnahmen aus den Musikschulgebühren wie im Haushaltsplan veranschlagt, erreicht werden.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Jahresbericht 2015 und die Planung 2016 der städtischen Musikschule zur Kenntnis.

**6. Genehmigung des VHS-Arbeitsplans für das Jahr 2016
Vorlage: 354/15**

00:55:00

Frau Kösters stellt die Arbeitsplanung der Volkshochschule für das kommende Jahr ausführlich vor. Sie berichtet, dass die Programmplanung bereits in diesem Sommer unter Beteiligung von Vertretern aller Fraktionen begonnen wurde. Ein besonderer Schwerpunkt sei dabei, der Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ der in diesem Jahr bereits mit als 8.630 Unterrichtsstunden belegt sei. Auf Grund der aktuellen Flüchtlingssituation wird das Sprachkursangebot und das Angebot an Integrationskursen auch im Jahr 2016 ausgeweitet werden. Ein großer Teil dieser Kurse wird unter anderem auch durch Fördermittel finanziert.

Auf Nachfrage berichtet sie, dass der Sprachunterricht durch Honorarkräfte, die über die Qualifikation „Deutsch als Fremdsprache“ verfügen, unterrichtet wird. Dabei sei sicher gestellt, dass alle rechtlichen Vorgaben beachtet werden. Die Volkshochschule Rheine zahle ein Honorar, das deutlich höher sei, als bei anderen Volkshochschulen in der Region. Die sei notwendig, da ein großer Wettbewerb um geeignete Unterrichtskräfte bestehe. Verschärft wird der Wettbewerb noch dadurch, dass das Land zurzeit ebenfalls Lehrkräfte mit der Qualifikation „Deutsch als Fremdsprache“ sucht und diesen eine Festanstellung anbietet.

Herr Dr. Koch weist darauf hin, dass der in der Vorlage dargestellte Kostendeckungsgrad sich leider nicht im Haushaltsplan der Stadt wiederfinde. Außerdem nimmt er Bezug auf das Kursangebot zum Umgang mit dem „Thermomix“. Er

macht darauf aufmerksam, dass es sich hierbei um ein Produkt der Firma Vorwerk handelt. Es sei deshalb zu befürchten, dass hier auch Werbung in Form von Produktplatzierung erfolgt. Frau Kösters entgegnet, dass sie sich der Problematik bewusst sei. Aber es sei auf der anderen Seite so, dass eine Nachfrage nach Unterweisung an diesem und ähnlichen Geräten anderer Hersteller bestehe. Es werde aber sichergestellt, dass in keiner Form Werbung für dieses Produkt im Rahmen des Kurses stattfindet.

Beschluss:

Entsprechend § 5b der Satzung der Volkshochschule genehmigt der Kulturausschuss die Grundzüge des Arbeitsplanes der Volkshochschule für das Jahr 2016.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. BIX-Bericht 2015

Vorlage: 349/15

01:24:34

Frau Wigger erläutert umfassend die Ergebnisse des Leistungsvergleiches der Bibliotheken. Sie weist darauf hin, dass dies der letzte Leistungsvergleich in dieser Form sei, da die Finanzierung des Leistungsvergleiches in der bisherigen Form nicht gesichert sei. Deshalb sei auch noch nicht bekannt, ob und wie ein Leistungsvergleich in Zukunft stattfindet.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zum Leistungsvergleich der Bibliotheken zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung zu berichten, sobald ein neues Instrument zur Leistungsmessung der Bibliotheken vorliegt.

8. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

01:37:52

Auf Nachfrage erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

9. Anfragen und Anregungen

01:38:04

Herr Cosse gibt unter Bezug auf die im Rat am 29.09.2015 erfolgte Verabschiedung von Herrn Linke eine persönliche Erklärung zu dessen Leistungen ab. Er ist der Auffassung, dass die in der Ratssitzung gemachten Ausführungen nicht den realen Erfahrungen entsprechen.

Anschließend berichtet Herr Bonk, dass er ein Email vom Vorsitzenden des Heimatvereins Rheine erhalten habe. In dieser Mail teilt Herr Löring mit, dass der Heimatverein es begrüßen würde, wenn dem Rheiner Künstler Josef Krautwald im Falkenhof eine Dauerausstellung gewidmet würde. Weiter führte Herr Löring in dieser Mail aus, dass der Heimatverein Rheine über 300 Objekte erhalten habe. Hierbei handele es sich um Kreuze, Reliefe, Tafeln und auch Stelen. Diese würde der Heimatverein gerne mit anderen Werken der Öffentlichkeit im Falkenhof präsentieren. Herr Bonk schlägt deshalb vor, dass die städtischen Museen einen Auftrag erhalten sollten, zu prüfen, ob und wie eine derartige Präsentation

im Falkenhof möglich ist. Über das Ergebnis dieser Prüfung soll dann in der kommenden Sitzung am 9. Dezember 2015 berichtet werden.

Dieser Vorschlag findet die Zustimmung des Kulturausschusses. Herr Dr. Gießmann erklärt, dass er die städtischen Museen hierüber informieren wird.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:45 Uhr

Ende der Sitzung:

18:50 Uhr

Gez. _____

Udo Bonk
Ausschussvorsitzende(r)

Klaus Dykstra
Schriftführer(in)